

Dringliche Interpellation der Fraktion SP/WettiGrünen vom 4. Dezember 2014 betreffend Auswirkungen der kantonalen Spar- massnahmen auf die Gemeinden

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Fraktion SP/WettiGrünen hat am 4. Dezember 2014 folgende dringliche Interpellation eingereicht:

Der Aargauer Regierungsrat und das Parlament behandeln derzeit unter dem Stichwort „Leistungsanalyse“ ein weitgehendes Spar- und Abbaupaket. Ein Grossteil der Massnahmen betrifft direkt und indirekt auch die Gemeinden. Der Gemeinderat wird deshalb gebeten nachfolgende Fragen zu beantworten. Die Fragen beziehen sich sowohl auf die Massnahmen in der Vorschlagskompetenz der Regierung (Budget), als auch auf jene in der Kompetenz des Parlaments (Gesetz über die Umsetzung der Leistungsanalyse).

1. *Welche Massnahmen aus der Leistungsanalyse betreffen die Gemeinde Wettingen kurz-, mittel- und langfristig? Von welchen Massnahmen in den Bereichen Verkehr, Kultur, Bildung und Umwelt sind Projekte oder Vorhaben in unserer Gemeinde jetzt oder in Zukunft betroffen?*
2. *Welche der zur Streichung vorgeschlagenen öffentlichen Dienstleistungen will der Gemeinderat mit einem kommunalen Angebot kompensieren, welche nicht?*
3. *Es werden zahlreiche Unterstützungsangebote für Menschen mit finanziellen, beruflichen oder sozialen Problemen gekürzt oder gestrichen, so zum Beispiel das Berufswahljahr oder die individuelle Prämienverbilligung. Rechnet der Gemeinderat auf Grund dieser Abbaupläne mit einer Zunahme der Kosten in der Gemeinde, namentlich bei den Sozialhilfekosten?*
4. *Wie beurteilt der Gemeinderat generell die Zunahmen der kommunalen Belastung mit Aufgaben und Kosten? In welchen Bereichen sieht er in absehbarer Zukunft zusätzliche Kosten auf die Gemeinde zukommen?*
5. *Bringt sich der Gemeinderat in den bestehenden Austauschgefässen mit dem Kanton politisch ein (z.B. Gemeindeammännervereinigung)? Wenn ja, arbeitet er darauf hin, dass sich die Aufgaben- und Kostenverteilung in Zukunft nicht weiter zu Ungunsten finanziell schlechter gestellter Gemeinden verschiebt, z.B. im Bereich der Sozialhilfe?*

Der Gemeinderat nimmt zur Interpellation wie folgt Stellung:

Die Beantwortung der Interpellation ist gegenwärtig im Detail nicht möglich, da die Auswirkungen der Beschlüsse des Grossen Rats vom 25. November 2014 zur Leistungsanalyse resp. die Abweichungen gegenüber der Botschaft des Regierungsrats mit Gemeindebezug noch nicht bekannt sind und den Gemeinden noch nicht kommuniziert wurden.

Sobald diese Erkenntnisse vorliegen, wird der Gemeinderat zusammen mit dem Gemeindemanagement eine detaillierte Analyse vornehmen, erforderliche Massnahmen ergreifen und die Auswirkungen im nächsten Budget und Aufgaben-/Finanzplan berücksichtigen.

Die finanziellen Auswirkungen der Massnahmen der Leistungsanalyse sind in der Summe für die Gemeinden positiv. Grösseren Entlastungen vor allem im Bildungsbereich und bei den Steuereinnahmen stehen kleineren Belastungen durch verschiedene Massnahmen gegenüber. Die meisten Massnahmen betreffen alle Gemeinden gemeinsam. Nur wenige Massnahmen haben spezifische Auswirkungen auf einzelne Gemeinden; Beispiele dafür sind das Zurückstellen von ausgewählten Hochwasserschutzprojekten, ortsgebundene Biodiversitäts-Projekte oder Schulen mit weniger als 15 Kindern (vgl. im Detail www.ag.ch/grossrat/iga_grw_ges.php?GesNr=901511).

Die erhöhten Belastungen der Gemeinden sind auf eine verstärkte Verursacherfinanzierung zurückzuführen, so z.B. durch Outsourcing der (Netzwerk-)Services an Gemeinden, Bearbeitungsgebühr für Verrechnung der Tierkörperentsorgung, Erhöhung des Kostenanteils der Zivilschutzorganisationen an der zentralen Datenbank Zivilschutz, Verzicht auf Auszahlung an Generelle Entwässerungsplanungen, Verzicht auf finanzielle Beteiligung am Kommunalen Gesamtplan Verkehr, Reduktion von Beiträgen an Forstreviere. Gesamthaft sollen sich aber die finanziellen Auswirkungen der Massnahmen für die Gemeinden positiv auswirken.

Der Gemeinderat ist durch Gemeindeammann Dr. Markus Dieth und Vizeammann Antoinette Eckert im Grossen Rat vertreten und kann so die Interessen der Gemeinde(n) wahren. Weiter spielen auch die diversen Fachverbände (Gemeindeammännervereinigung, Verband Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber, Finanzfachleute Aargauer Gemeinden, Verband Steuerfachleute Aargauer Gemeinden, Verband Aargauer Gemeindesozialdienste) eine grosse Rolle bei der Bewältigung der neuen Herausforderungen, welche die neue Aufgaben- und Kostenverteilung in Zukunft mit sich bringen wird.

Wettingen, 8. Dezember 2014

Gemeinderat Wettingen

Dr. Markus Dieth
Gemeindeammann

Barbara Wiedmer
Gemeindeschreiberin